



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses

Datum: 04.10.2021

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 18:38 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Sozialausschusses

Ehm, Rosmarie

Hoiß, Günter

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

von Hagen, Michaela

Winberger, Lydia

Wuschig, Wolfgang

Zöller, Rainer

Vertretung für Frau Stadträtin Sonja Strobl-Viehauser

Berufsmäßige Stadträte

Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Lukas, Antonia

Verwaltung

Kulzinger, Martin

Lux, Florian

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Sozialausschusses

Gigliotti, Gisella

Schneider, Dominik

Strobl-Viehhauser, Sonja

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Verstetigung der "Jugendhilfe vor Ort"	2021/0167
TOP 3	Jugendbeirat für die Stadt Puchheim	2021/0166
TOP 4	Anerkennung der Jahresrechnung 2020 für die Kindertageseinrichtungen	2021/0169
TOP 5	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht. Die Niederschriften der Sitzung des Sozialausschusses vom 14.06.2021 werden in der Sitzung des Sozialausschusses am 14.10.2021 genehmigt.

TOP 2 Verstetigung der "Jugendhilfe vor Ort"

Der Vorsitzende begrüßte den Leiter des Jugendamts Herrn König und den Jugendhilfeplaner Herrn Dr. Markovec, welche das Modellprojekt „Jugendhilfe vor Ort“ vorstellten. Das Modellprojekt würde zum 01.12.2021 enden, aufgrund der guten Erfahrungen sollte die Jugendhilfe jedoch vor Ort in Puchheim bestehen bleiben. So wurden die bisher erreichten Ziele und die Vorteile der weiteren Familien- und Jugendbetreuung vor Ort hervorgehoben. Nach einigen Nachfragen erklärte Herr König den Ablauf und die Notwendigkeit der Methodik des Familienrates und Herr Dr. Markovec erläuterte die positive Evaluation des Modellprojekts. Dabei sei vor allem die Ortsnähe sowie die Bürger- und Bürgerinnennähe entscheidend gewesen, die eine Vernetzung der verschiedenen Träger und der Einbezug sozialräumlicher Ressourcen möglich machten. Deshalb hätten auch trotz der Corona-Pandemie weiterhin Familienräte mit einem reduzierten Teilnehmerkreis und teilweise in hybrider Form stattfinden können. Diese Vorteile sollten nun durch die Verstetigung des Projekts, unter Nutzung der städtischen Räumlichkeiten, beibehalten werden.

Beschluss

1. Der Verstetigung des Modellprojekts „Jugendhilfe in Puchheim“ ab dem 01.12.2021 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Untermietvertrag mit dem Landkreis Fürstentfeldbruck abzuschließen. Der Untermietvertrag ist vorerst bis zum 31.12.2023 zu befristen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 3 Jugendbeirat für die Stadt Puchheim

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein, indem er erläuterte, dass sich für die Amtsperiode 2021 bis 2023 nur fünf junge Menschen für das Amt im Jugendbeirat gemeldet haben. Von diesen fünf waren drei zu Gast. Auf Bitten des Vorsitzenden hin stellten sich diese beim Ausschuss und

den Beisitzenden vor. Es wurden kurz die Ziele und Wünsche für die kommende Amtsperiode beschrieben und näher auf die Themen Jugendnähe und mögliche Kanäle eingegangen. Dabei wurden Instagram als Social-Media-Kanal und jugendnahe Veranstaltungen wie ein Open-Air-Kino als Beispiele genannt. Der Leiter des städtischen Jugendzentrums STAMPS Herr Lux brachte sein Bedauern zum Ausdruck, dass sich nur wenige Personen zur Wahl gestellt haben. Ein möglicher Grund dafür könne die Corona-Pandemie gewesen sein, die den Prozess erschwert hätte an die Jugend heranzutreten. Allerdings sei es jederzeit möglich den Jugendbeirat bei Interesse nach zu besetzen. Auf Nachfrage von Stadtrat Hoiss bezüglich der Formulierung der Jugendbeiratssatzung erklärte Herr Tönjes, dass an einer Überarbeitung, beziehungsweise einer Zusammenführung der Beiratssatzungen gearbeitet werde. Der Vorsitzende bat um Abstimmung, der letztendliche Beschluss erfolge jedoch in der nächsten Stadtratssitzung.

Beschluss

Der Stadtrat beruft für die Amtsperiode 2021 bis 2023 folgende Personen in den Jugendbeirat der Stadt Puchheim: Lukas Altherr, Alina Matthes, Luisa Röhr, Fabian Scheiber, Andreas Soffner.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 4 Anerkennung der Jahresrechnung 2020 für die Kindertageseinrichtungen

Der Vorsitzende erläuterte, dass für die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2020 in Puchheim folgende Regeln gälten: bei Bilanz-Defiziten bekämen die Träger 75% erstattet, bei Gewinn dürften sie 20% behalten. Deshalb hätten die Träger um Angleichung der Prozentsätze zur Bildung von Budgetrücklagen an die Übernahmen des ungedeckten Betriebsaufwands gebeten. Der Vorsitzende erklärte aber auch, er sei der Meinung, dass die Träger nach dem aktuellen Modell ausreichend wirtschaften könnten. Auf Nachfrage von Stadträtin Ehm nach dem Puchheimer Qualitätsfonds und der München-Zulage in Zusammenhang mit den Kindertagesstätten berichtete Herr Kulzinger, dass alle Zulagen vollständig abgerufen worden seien. Darüber hinaus sprach Stadträtin von Hagen die Beitragserhöhungen von Kitas an, Puchheim hätte laut Herrn Kulzinger jedoch ein generell sehr niedriges Beitragsniveau im Landkreis-Vergleich. Auch die besondere Stellung kirchlicher Trägerschaften und die Höhe der Personalkosten kamen zur Sprache. Auf Nachfragen von Stadträtin Winberger hin, warum bei der Bilanz der AWO-Kindertagesstätten eine Differenz zu Ungunsten der Stadt auftreten würde, berichtete Herr Kulzinger, dass diese ein kleines Budget für Anschaffungen wie beispielsweise Spiele etc. hätten und dieses Budget die Differenz bilden würde. Der Vorsitzende bat dann um Abstimmung des ersten Beschlusspunktes.

Beschluss

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 für

- a) den AWO Kindergarten Hotzenplotz mit Gesamtausgaben i. H. von 755.477,43 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 57.079,17 € (80%) von der AWO zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 14.688,55 € (20%) dürfen gebildet werden.
- b) den AWO Kindergarten Grashüpfer mit Gesamtausgaben i. H. von 442.009,98 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 23.948,32 € (80%) von der AWO zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 6.428,71 € (20%) dürfen gebildet werden.
- c) den AWO Kinderhort Abenteuerland mit Gesamtausgaben i. H. von 483.677,90 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 2.882,99 € (80%) von der AWO zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 912,89 € dürfen gebildet werden.
- d) den AWO Kinderhort Mogli mit Gesamtausgaben i. H. von 834.801,67 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 76.958,87 € (80%) von der AWO zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 20.671,28 € (20%) dürfen gebildet werden.
- e) den evang. Kindergarten Regenbogen mit Gesamtausgaben i. H. von 739.010,36 € wird anerkannt. Das entstandene Defizit i. H. von 27.635,28 € (75%) ist an die Evang.-Luth. Kirchengemeinde zu überweisen.
- f) den evang. Kindergarten Arche Noah mit Gesamtausgaben i. H. von 574.082,08 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 41.758,73 € (80%) von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 10.439,68 € (20%) dürfen gebildet werden.
- g) das Kinderhaus Farbenspiel der Caritas mit Gesamtausgaben i. H. von 1.735.036,80 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 54.246,06 € (80%) von der Caritas FFB zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 13.561,51 € (20%) dürfen gebildet werden.
- h) das Haus für Kinder am Fröbelweg mit Gesamtausgaben i. H. von 909.524,06 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 48.888,45 € (80%) vom Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 12.222,11 € (20%) dürfen gebildet werden.
- i) das Kinderhaus Schatzinsel mit Gesamtausgaben i. H. von 775.523,08 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 93.004,10 € (80%) vom Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 23.251,02 € (20%) dürfen gebildet werden.
- j) den Kindergarten ZickZack des Puchheimer Kinderreich e.V. mit Gesamtausgaben i. H. von 544.549,15 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss ist in Höhe von 9.322,80 € (80%) vom

Puchheimer Kinderreich e.V. zu überweisen. Budgetrücklagen in Höhe von 2.330,70 € (20%) dürfen gebildet werden.

- k) das Kinderhaus Montessori mit Gesamtausgaben i. H. von 361.496,42 € wird anerkannt. Das entstandene Defizit i. H. von 5.288,90 € (75%) ist an die Montessori-Gemeinschaft FFB zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

Zum zweiten Punkt des Beschlusses erwähnten der Vorsitzende und Herr Tönjes nochmals, dass eine Anpassung der Prozentsätze nicht empfehlenswert sei und die Stadt Puchheim viel zusätzliches Geld investiert habe.

2. Der Sozialausschuss genehmigt eine Angleichung der Prozentsätze zur Bildung von Budgetrücklagen an die Prozentsätze zur Übernahme des ungedeckten Betriebsaufwands. Ein entsprechender Änderungsvertrag ist anzufertigen.

Abstimmungsergebnis: Ja 0 Nein 9 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 5 Mitteilungen und Anfragen

Herr Tönjes wies darauf hin, dass die Niederschriften der letzten Sitzung dem Ausschuss nicht vorlagen und deshalb nicht hätten genehmigt werden können. Die Verwaltung würde sich in Zukunft jedoch darum kümmern, dass diese im Ratsinfoportal zur Verfügung stehen würden. Stadträtin Winberger bat um Verschiebung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses. Der Vorsitzende wies hier auf terminliche Probleme hin.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Sozialausschusses um 18:38 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Antonia Lukas